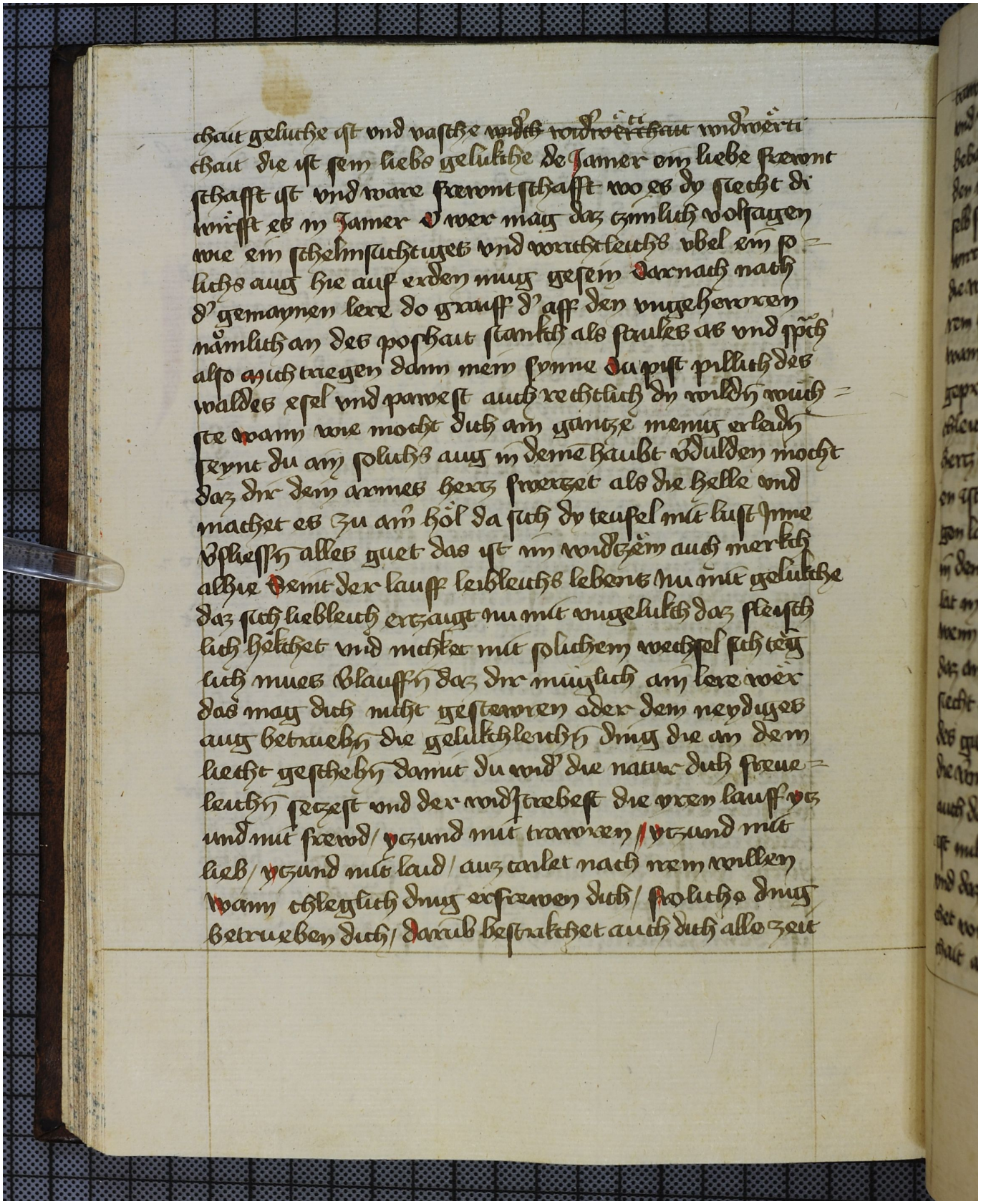
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=27346
Copyright: Herzogenburg, Augustiner-Chorherrenstift



chaut geluche ist vnd vasche widerwertchaut widerwerti
chaut die ist sem liebs geluche de Jamer em liebe freunt
schafft ist vnd ware freunt schafft wo es dv siecht di
wirfft es in Jamer O wer mag daz czimlich volsagen
wie em schelmsuchtiges vnd vorutzleuchs vbel em so
liche aus hie auf erden muss gesem darnach nach
d' gemaynen lere do grauff d' aff den vngeheuren
nämlich an des poschaut stankch als stules as vnd spch
also auch tregen dann mem sume du pist pillich des
waldes esel vnd panwest auch rechtlich dv wilch rauch
ste wann wie mocht dich an gantze menus erlech
seynt du an solichs aus in deme haubt vdulden mocht
daz dir dem armes hertz frertzet als die helle vnd
machet es zu ain höl da sich dv teufel mit lust inne
vbliesch alles guet das ist in vndtzem auch merkch
albie Demt der lauff leibleuchs lebens nu mit geluche
daz sich liebleuch ertzaugt nu mit vngeluch daz pleysch
lich hetzet vnd mischt mit solichem wechsel sich teg
lich mues blaussen daz dir mügliche an lere wer
das mag dich nicht gestauren oder dem neydyges
aus betrueben die gelukchleuchs dnus die an dem
liecht gestreben damit du vnd' die natur dich freue
leuchs setzest vnd der vndstrebest die vren lauff vz
und mit frewd/ vzund mit trawren/ vzund mit
lieb/ vzund mit laid/ auz tanlet nach rem willen
wann chleglich dnus erfrewen dich/ sroliche dnus
betrueben dich/ darub bestrikchet auch dich alle zeit